

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

und finden, und an dessen Früchten so viele Tausende in den Tagen ihrer Noth werden zehren können; sie ahnte damals gewiß nicht, daß sie durch ihre schlichten Worte die erste Anregung zur Gründung einer Anstalt gibt, welche so viele Tausende ihrer Mitschwestern preisen und segnen werden, und deren Zukunft schon in nächster Zeit mit Gottes Hilfe sich noch großartiger und ausgiebiger gestalten wird.

Denn „wunderbar sind deine Wege, o Herr!“ — und wunderbar sind auch die Werkzeuge, deren du dich zu deiner Verherrlichung und zu unserem Besten bedienst! —

Katharina Schwarzgruber lenkte vertrauensvoll ihre Schritte gerade zu diesem Manne, der vor Allem dazu berufen schien, allen edlen und menschenfreundlichen Bestrebungen nicht nur ein aufmerksames und williges Gehör, aber auch seinen Beistand und seine Unterstützung mit Rath und That angedeihen zu lassen.

Er fragte nicht, wie sonst gewiß viele Andere gethan hätten, ob der Entwurf zu einer solchen Anstalt aus dem Munde eines schlichten, armen Dienstboten oder aus dem Munde einer reichen, hochgebildeten Dame kommt; es genügte ihm zu wissen, daß Diejenige, die zu ihm vertrauensvoll gekommen,